



reha team



Kinder - Welt



Liebe Eltern,

mit einem behinderten Kind wissen Sie, welche Herausforderungen ein »ganz normaler Tag« mit sich bringt. Man ist ständig gefordert, ständig auf Achse und muss 24 Stunden auf Abruf bereitstehen, muss seine eigenen Interessen immer wieder hinten anstellen und entwickelt aus Liebe zu seinem Kind eine fast übermenschliche Kraft, die einen nicht resignieren lässt.

Als einer der führenden Anbieter medizinischer Hilfsmittel und Gesundheitsdienstleistungen begleiten Sie die einzelnen reha team-Fachhändler vor Ort durch die spezielle Erlebniswelt behinderter Kinder. Gemeinsam mit Ihnen und im ständigen Gedankenaustausch mit behandelnden Ärzten und Therapeuten.

Farbige, kreativ gestaltete Hilfsmittel regen auf vielfältigen Wegen die aktive Wahrnehmung des Kindes an. Sie bilden einen motivierenden Baustein zu dessen aktiver Mitarbeit am Ausgleich der Behinderung. Beraten bedeutet dabei gleichzeitiges betreuen, denn Wachstum und Entwicklung des Kindes erfordern ständige Kontrolle und Anpassung der Hilfssysteme. Dies gilt insbesondere für den Bereich des Sonderbaus. Innovationen der Industrie und der reha teams, gepaart mit Verantwortungsbewusstsein und handwerklichem Geschick, gewährleisten wirkungsvollste Hilfsmittelversorgung, die Lebensqualität fördern und erhalten hilft.

Dieser Katalog bietet Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr reha team-Fachhändler

INHALT



	Wir über uns	4
	Integration Heute	6
	Frühförderung	8
	Therapieformen	12
	Häufig gestellte Fragen	16
	Wichtige Informationen	20
	Sitzschalenversorgung	28
	Sonderversorgung	32
	Sitzen & Stabilisieren	34
	Stehen & Gehen	40
	Fahren & Bewegen	46
	Lagern & Schlafen	54
	Baden & Pflegen	60
	Stichwortverzeichnis	68





Menschlich. Hilfreich. Qualifiziert. Wir über uns:

Als Leistungsgemeinschaft hochqualifizierter Reha-Betriebe sind wir Ihr innovativer Partner mit Qualitätsprodukten aus dem Rehabilitationbereich.

Wir wollen Ihnen mehr liefern, als »nur« ein Hilfsmittel. Wer sich für reha team entscheidet soll zudem das Gefühl mitgeliefert bekommen, einen vertrauenswürdigen und kompetenten Partner mit verlässlichem Service an seiner Seite zu haben.

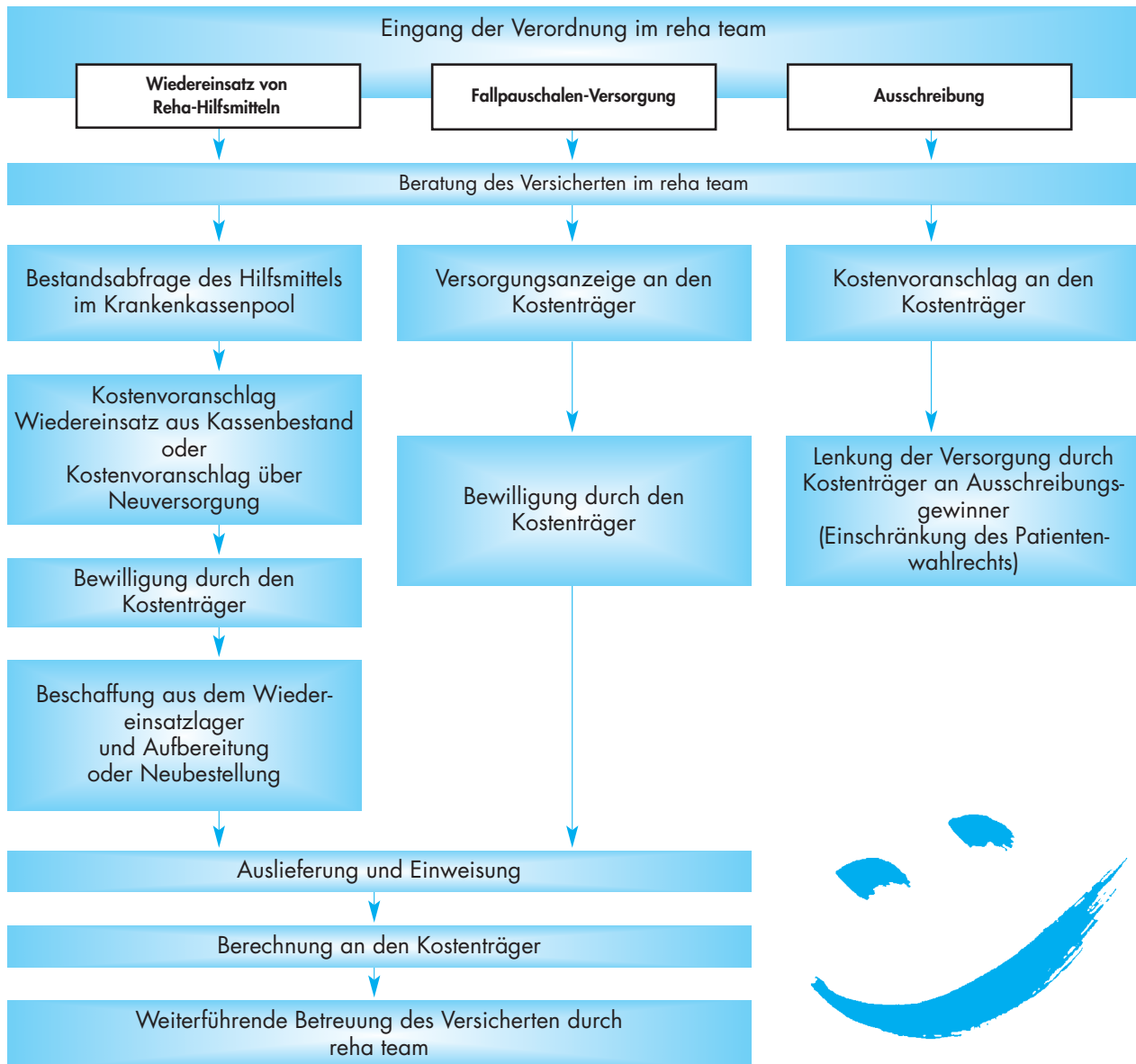
Unsere qualifizierten Mitarbeiter im Innen- und Außendienst orientieren sich an den persönlichen Bedürfnissen unserer Kunden und dem neuesten Stand der Technik.

Ein weiteres Plus bietet reha team durch seine bundesweite Präsenz: Mehr als 180 Betriebe, die in einem permanenten Erfahrungsaustausch miteinander stehen, garantieren Ihnen einen optimalen Service, so hilfreich und individuell wie möglich.

Machen Sie sich doch einfach Ihr eigenes Bild von unserer Leistungsfähigkeit: Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns. Selbstverständlich besuchen wir Sie auf Wunsch auch zu Hause.

Unsere kompetenten Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Versorgungsablauf für Reha-Hilfsmittel über Kostenträger



Unser Service: Komplettversorgung aus einer Hand!

■ Beratung

- Individuell und persönlich auch zu Hause
- Abwicklung der Kostenübernahme mit den Krankenkassen
- Unterstützung bei allen Formalitäten

■ Administrative Unterstützung

- Erstellung von Kostenvoranschlägen
- Finanzielle Abwicklung mit den Kranken- oder Pflegekassen sowie Einrichtungen der häuslichen Pflege

■ Technische Unterstützung

- Individuelle Anpassung von Hilfsmitteln durch Spezialisten
- Hilfsmittel auf Probe
- Vermietung von Rehamitteln
- Umfangreicher Reparaturservice
- Spezialversorgungen für Schwerstbehinderte
- Sonderanfertigungen
- 24-Stunden-Notfall-Service
- Service-Teams mit eigener Werkstatt

Integration Heute – ein gesellschaft

Zu Hause

Wenn ein ganz normaler Haushalt mit einem behinderten Kind funktionieren soll, dann bringt das so manche Probleme mit sich. »Tag und Nacht auf Abruf zu stehen, immer in Aktion, kaum einmal Zeit für sich, für andere Kinder oder für seinen Partner zu haben, lässt einen so manches Mal resignieren. Und dennoch schöpft man immer wieder Kraft aus der Liebe zu diesem Kind. Man trotzt dem Handicap und findet einen Weg, um das Leben lebenswert zu machen.«*

* Zitat einer betroffenen Mutter.

Frühförderung

Frühförderung heißt, die kindliche Entwicklung intensiv zu unterstützen, weil die Aufnahmefähigkeit in den frühen Lebensjahren am größten ist. Einer drohenden Behinderung gilt es bereits hier entgegenzuwirken bzw. die Folgen einer Behinderung zu mildern. Die körperliche, geistige, sprachliche und soziale Entwicklung wird gefördert. Die Therapie und Förderung sind auf die Bedürfnisse des Kindes und der Familie abzustimmen. Darüber hinaus werden Kontakte zu Institutionen, weitere therapeutische oder diagnostische Maßnahmen vermittelt sowie Entscheidungshilfen über geeignete Kindergärten oder Schulformen gegeben.

Unser reha team-Tipp!

Entscheidungshilfe für Sie ...

Welcher Kindergarten oder welche Schulform? Entscheidungshilfen bietet Ihre Frühförderungsstelle.





Kindergarten

Behinderte Kinder benötigen ein besonderes Maß an Zuwendung. Nicht nur, um ihrem Anspruch auf Erziehung gerecht zu werden, sondern auch, um ihnen ein aktives Leben entsprechend ihren Möglichkeiten zu geben. Ein Kindergarten für geistig und körperlich behinderte Kinder ist Lernort und Lebensbereich zugleich, denn erste Selbsterfahrung außerhalb des Elternhauses und gemeinsames Erleben findet unter therapeutischer Anleitung in einem solchen Kindergarten statt.

Unser reha team-Tipp!

Unterstützung für Sie ...

Wenn Sie besorgt über die Entwicklung Ihres Kindes sind, sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt, er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und nennt Ihnen die nächste Frühförderungsstelle.

Schule

Grundgesetz und Landesverfassung sichern jedem Bürger die Unantastbarkeit seiner Würde, das Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit und Gleichheit vor dem Gesetz sowie jedem Kind Anspruch auf Erziehung und Bildung. Diese Rechtsansprüche kennen keine Vorbedingungen oder Einschränkungen und gelten ausnahmslos für alle Kinder. Natürlich auch für solche Kinder, die Probleme mit dem Lernen haben, die in ihrem Leistungsvermögen stark eingeschränkt oder so schwer behindert sind, dass sie ihre ganze Energie und Kraft aufbringen müssen, um leben zu können. »Schulpflicht« für alle Kinder und der Auftrag an unsere Gesellschaft, entsprechende Möglichkeiten zu schaffen: Diesen Aufgaben stellen sich unsere Schulen heute.



Frühförderung

Unser reha team-Tipp!

Je früher, je besser...

Je früher eine Behinderung erkannt wird, desto eher können durch eine gezielte, frühzeitig einsetzende Behandlung und Hilfe körperliche, geistige und seelische Beeinträchtigungen und Schäden vermieden oder gemildert werden. Gerade in den ersten Lebensjahren bestehen dafür besonders gute Chancen.

Frühförderung in Deutschland ist der Oberbegriff für Hilfsangebote verschiedener Art, die in Anspruch genommen werden können, wenn Eltern sich hinsichtlich der Entwicklung ihres Kindes Sorgen machen oder wenn eine Entwicklungsbeeinträchtigung oder Behinderung des Kindes vorliegt. Viele Eltern stellen hohe Ansprüche an sich selbst. Sie wollen alles für ihr Kind tun, um seine eventuell beeinträchtigte Entwicklung günstig zu beeinflussen.

Frühförderung wendet sich an Eltern, deren Kinder sich im Alter eines Säuglings bis zum Schulalter befinden. Insbesondere will die Frühförderung dann helfen,





wenn kleine Kinder hinsichtlich ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung Unterstützung benötigen. In den einschlägigen Gesetzestexten (SGB IX) wird von der Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder gesprochen.

Die notwendigen Hilfen können nur in fachübergreifender Zusammenarbeit angemessen gestaltet werden. Medizinische, psychologische, pädagogische und soziale Hilfen sind dabei als unverzichtbare Bestandteile eines ganzheitlichen Hilfskonzepts zu sehen, in das die Familie selbst einbezogen ist. Insgesamt geht es also um Frühförderung mit den Familien. Sie bestimmen den Weg und die auszuwählenden Maßnahmen maßgeblich mit.

Frühförderung strebt an, Auffälligkeiten oder Beeinträchtigungen möglichst früh zu erkennen, das Auftreten von Behinderungen zu verhüten, Behinderungen und ihre Folgen zu mildern oder zu beheben. Dadurch soll das Kind bestmögliche Chancen für die Entfaltung seiner Persönlichkeit bekommen. Es soll optimale Entwicklungschancen für ein selbstbestimmtes Leben und für gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe geboten bekommen. Die Frühförderung kann bald nach der Geburt beginnen. Nach der Vollendung des 3. Lebensjahres wird sie hauptsächlich in Kindertagesheimen durchgeführt. In der Regel endet sie mit der Vollendung des 6. Lebensjahres.

Kostenträger für

- ärztlich verordnete medizinische Maßnahmen ist die Krankenversicherung bzw. bei Bedürftigkeit der Sozialhilfeträger. Die Kostenübernahme erfolgt auf ärztliche Verordnung;
- nicht-medizinische (sozialpädagogische/therapeutische) Behandlung ist der Sozialhilfeträger (Sozialamt). Für einige Maßnahmen gelten bei der Finanzierung allerdings bestimmte Einkommensgrenzen.

Die Kostenübernahme geschieht auf Antrag der Eltern nach ärztlicher Verordnung.

Frühförderung

Aufgaben der Frühförderstellen

Frühförderstellen bieten ein wohnortnahes System medizinischer, pädagogischer, psychologischer und sozialer Hilfen an. Sie sind in ihrem Angebot flexibel und als Anlauf- und Koordinationsstellen offen für alle Familien behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder.

Dieses Angebot wird in Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten und Diensten auf die individuellen Möglichkeiten des einzelnen Kindes in seiner Familie abgestimmt, damit gemeinsam mit den Eltern ein ihrer Situation gemäßes Gesamtkonzept entstehen kann. Erhalten Eltern und Kind in der Frühförderstelle Hilfe, so spricht man von ambulanter Frühförderung.

Zu der mobilen, aufsuchenden Frühförderung zählen die Mitarbeiter/-innen der Frühförderstellen, aber auch Fachärzte, Kinderärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Motopäden, Heilpädagogen, Psychologen mit Spezialisierung. Medizinische Therapieangebote in der Frühförderung sind etwa Maßnahmen im Rahmen der Physiotherapie (Krankengymnastik), Ergotherapie (Beschäftigungstherapie), Mototherapie und Logopädie.





Besondere Leistungen von Frühförderstellen sind professionelle Eltern-Kind-Kurse oder Eltern-Kind-Wochenenden als Ergänzung zur Hausfrühförderung. Eltern-Kind-Kurse setzen auf den Dialog zwischen Familien und Fachleuten im Rahmen von bis zu zweiwöchigen Kursen.

Zusammengefasst geht es bei den Aufgaben der Frühförderstellen darum,

- Behinderungen, Schädigungen, Defizite, Verzögerungen, Störungen und Auffälligkeiten bei Kindern möglichst früh zu erkennen;
- diese Kinder entsprechend zu fördern und zu therapieren;
- die Eltern der betroffenen Kinder zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten;
- notwendige Kontakte und weitere Hilfen zu vermitteln.

Wo befinden sich die Anlaufstellen?

Die Frühförderstellen sind entweder in Trägerschaft der freien Wohlfahrtspflege (z.B. Diakonisches Werk, Caritas, DPWV) bzw. als rechtlich selbstständige Einrichtungen tätig. Auch die Kommunen bieten entsprechende Angebote. Informieren Sie sich direkt bei Ihrem ortsansässigen Sozialamt über das Angebot in Ihrer Nähe.



Therapieformen

Unser reha team-Tipp!

Sorgfältige Abstimmung für optimale Förderung ...

Eine sorgfältige Abstimmung zwischen den verschiedenen Disziplinen ist notwendig, um eine optimale therapeutische Förderung des Kindes zu erreichen und Verwirrung bei den Eltern durch ein unkoordiniertes Nebeneinander von Therapien auszuschließen. Bewegungs-Therapien fördern die Bewegungsentwicklung und -sicherheit. Dabei wird die Einheit von Bewegung, Wahrnehmung und sozialen Beziehungen mit einbezogen.

Physiotherapie

Physiotherapie ist die neue Bezeichnung für Krankengymnastik. Die Behandlung wird auf das jeweilige Kind speziell zugeschnitten, Grundlagen für die Behandlung sind das Bobath-Konzept, die sensorische Integration und das psychomotorische Übungskonzept. Gefördert werden motorische Fähigkeiten wie Handgeschick, statisches und dynamisches Gleichgewicht und die Wahrnehmung.





Was passiert in einer Behandlung?

Bevor die Behandlung begonnen wird, wird ein Befund gemacht. Hierbei setzen sich alle Therapeuten/-innen zusammen und beobachten das Kind. Festgelegt wird, welche Fähigkeiten das Kind hat und wie es mit seinen Defiziten umgeht. Daraufhin werden die Behandlungsziele für die kommende Zeit festgelegt.

- Bei Tonusabweichungen: Tonusbeeinflussung.
- Bei Koordinationsstörungen: Stell- und Gleichgewichtsreaktionen, Koordinationstraining.
- Bei Muskelverkürzungen: Dehnungen.
- Bei Kontrakturen: Mobilisation.
- Bei Muskelschwäche: Muskelfunktionsverbesserung.
- Bei Ausdauerproblemen: Konditionsverbesserung.
- Bei Gehstörungen: Gehtraining.

Vielen Krankengymnastik-Methoden ist gemeinsam, dass sie sich an der Entwicklung des Nervensystems orientieren und dieses bei der Entfaltung seiner Funktionen unterstützen wollen.

Therapieformen

Unterschiedliche Wege zur Therapieform:

- Verbesserung der Haltungskontrolle gegen die Schwerkraft und Regulierung der Muskelspannung durch koordinierte Bewegungen sowie die Hemmung unnatürlicher Haltungs- und Bewegungsmuster (nach Bobath).

Das **Bobath-Konzept** basiert auf neurophysiologischer Grundlage und ist ganzheitlich ausgerichtet. Ziel der Behandlung ist es, den Kindern über Bewegungserfahrungen sensomotorisches Lernen zu ermöglichen, die Eigenaktivität des Kindes aufzugreifen, zu verstärken und ggf. zu modifizieren (»Selbstorganisation«). In der Therapie wird insbesondere die Entwicklung einer Tonusregulation von Haltungs- und Bewegungsmustern unterstützt. Dies dient dem Kind zur Verbesserung und Ausweitung seiner individuellen Möglichkeiten.

Bewegungsarbeit in bestimmten Körperstellungen über Reflexe und Reaktionen (nach Vojta)

Bei der Vojta-Behandlung wird unser Gehirn angeregt, das Programm der angeborenen idealen Bewegungsmuster in Gang zu setzen. Die Grundlage für die sensomotorische Rehabilitation von Säuglingen, Kleinkindern und Erwachsenen nach dem Vojta-Prinzip bilden Ganzkörpermuster für die Fortbewegung, Reflexkriechen (RK) und Reflexumdrehen (RU). Die Vojta-Therapie eignet sich zur Behandlung im neuromuskulären Bereich. Sie bietet eine große Chance, als Frühtherapie in den ersten Lebensmonaten, bevor sich abnormale Haltungs- und Bewegungsmuster in pathologische verändern und als Ersatzmuster kortikal fixieren können.

Mototherapie

Die Mototherapie (»psychomotorische Übungsbehandlung«, auch Motopädie oder Motopädagogik) hat zum Ziel, die Bewegungsmöglichkeiten des Kindes





zu erweitern und seinen Erfahrungs- und Handlungsspielraum zu vergrößern. Sie bedient sich dabei einer besonderen Gestaltung des Bewegungsraums, spezieller psychomotorischer Übungsgeräte sowie der Möglichkeiten durch die Arbeit in kleinen Gruppen (Einzelförderung als Ausnahme).

Ergotherapie

Ergotherapie ist die neue Bezeichnung für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie. Ergon (griech.) heißt: Tätigkeit, Aktivität, Handlung.

Ziel der Ergotherapie ist es, größtmögliche Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit zu erreichen, d. h. das Kind soll angemessen auf die Umwelt reagieren können. Im Rahmen der Frühförderung hat Ergotherapie ihren Schwerpunkt in der Entwicklung feinmotorischer Fähigkeiten und von Wahrnehmung. Dabei richtet sie ihr Augenmerk besonders auf:

- das Fördern der Selbsthilfe zum Erlangen größerer Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, gegebenenfalls unter Einsatz von Hilfsmitteln;
- das Wecken der schöpferischen und gestalterischen Kräfte durch gezielte spielerische Beschäftigung;
- Angebote zur Verbesserung der Wahrnehmungsverarbeitung in verschiedenen Sinnesbereichen durch gezieltes Einsetzen von Materialien;
- das Anregen koordinierter Bewegungsabläufe während des Alltags im Spiel, insbesondere als feinmotorische Koordination.

Logopädie

Logos (griech.) heißt: Wort; Pedos: Unterrichten. Logopädie könnte man mit Sprachtherapie übersetzen. Der Schwerpunkt der Logopädie ist es, jedes Kind individuell nach seinen Fähigkeiten so zu unterstützen, dass es Möglichkeiten zur Kommunikation findet. Logopädische Behandlung (Sprachtherapie) hat zum Ziel, die Kommunikationsfähigkeit des Kindes zu verbessern. So kann das Kind Freude an der Kommunikation gewinnen und dabei lernen, seine Gefühle und Bedürfnisse durch Gestik, Mimik und Sprache auszudrücken.

Unser reha team-Tipp!

Wir berücksichtigen ...

die individuellen, therapeutischen Aspekte der Kinder und Jugendlichen bei Beratung und Auswahl der Rehabilitations- und Hilfsmittel.

Häufig gestellte Fragen

Welche Kinder erhalten therapeutische Frühförderung?

Der Arzt muss die Behandlung verschreiben. Die Behandlung wird je nach ärztlicher Verordnung sowohl im häuslichen Bereich, als auch in den Einrichtungen der Spastikerhilfe durchgeführt.

Die Zielgruppe besteht aus Kindern, die

- eine verlangsamte oder auffällige sensomotorische Entwicklung vorweisen,
- neurologisch oder neuromuskulär erkrankt sind oder
- Störungen in der Wahrnehmungsverarbeitung haben.

Welche Ziele werden bei der Behandlung verfolgt?

Das Ziel der therapeutischen Frühförderung ist, dem Kind möglichst frühzeitig alle Voraussetzungen für die motorische und sensorische Entwicklung zu vermitteln, damit es eine für sich optimale Entwicklung durchlaufen kann.





Wird in der Behandlung jedes Problem »geheilt«?

Nein, im Vordergrund steht das Kind mit seinen Fähigkeiten und Schwierigkeiten in jedem Entwicklungsbereich (Motorik, Sensorik, Kognition, Sprache, Spiel und soziales Verhalten). Unter Berücksichtigung des Krankheitsbildes und in Anlehnung an die kindliche Entwicklung werden den Kindern in der Einzelsituation neue Möglichkeiten gezeigt, sich zu bewegen, zu begreifen und zu erproben. Diese neu erlernten Fähigkeiten werden in der Therapie so lange gefestigt, dass sie auch auf Alltagssituationen übertragen und somit selbstverständlich ausgeführt werden können.

Wofür braucht ein Kind Hilfsmittel?

Die Hilfsmittel sollten dem Kind ermöglichen so selbstständig wie möglich zu werden in den Bereichen:

- Mobilität (z. B. Rollstuhl, Orthesen, Autositz);
- Alltagshilfen (z. B. angepasstes Besteck, Greifarm);
- Kommunikation (z. B. Talker, Mundspange) und
- Pflege (z. B. Betten, Duschstuhl).

Wie sollten Sie vorgehen, wenn Ihr Kind ein neues Hilfsmittel braucht?

Wenn Ihr Kind ein neues Hilfsmittel braucht, ist eine Verordnung vom Arzt notwendig. Es ist aber gut, sich vorher zu orientieren welche Möglichkeiten es gibt. Die Medizinprodukteberater der reha teams verfügen über viel Erfahrung in der Hilfsmittelversorgung und haben auch die Möglichkeit zusätzliche Fachinformationen zu beschaffen. Es besteht oft die Möglichkeit ein Hilfsmittel auszuprobieren, um auf diesem Weg zur bestmöglichen Lösung zu kommen. Wenn die Entscheidung über das Hilfsmittel getroffen ist, ergeht seitens des reha teams ein Kostenvoranschlag an die Krankenkasse. Nach Genehmigung erfolgt die Auslieferung nach Terminabsprache direkt über das reha team. Unsere Ansprechpartner kontrollieren in der nachgehenden Betreuung regelmäßig die richtige Einstellung, Passform und Handhabung der bereitgestellten Hilfen.

Häufig gestellte Fragen

Wie findet der Austausch mit den Eltern, Therapeuten und behandelnden Ärzten statt?

Mit der Genehmigung der Eltern sprechen die Medizinprodukteberater des reha teams mit den Therapeuten/-innen und dem behandelnden Arzt, um Diagnose, Fortschritte und Therapieschwerpunkte des Kindes zu klären und Versorgungswege darzustellen.

Was ist Handlungsfähigkeit?

Handlungsfähigkeit ist die Verknüpfung motorischer, psychisch-emotionaler und geistig-kognitiver Fähigkeiten. Voraussetzung dafür ist eine gute Wahrnehmungsverarbeitung (sensorische Integration). Dem Kind werden u. a. durch Reize Erfahrungen nahegebracht, die es selbstständig nicht machen kann, weil es z. B. motorisch dazu nicht in der Lage ist.



Unser reha team-Tipp!

Den Alltag leichter machen ...

Wir sind den Kindern, Jugendlichen und Eltern ein Partner und Begleiter auf den sie sich verlassen können.

Wir liefern und empfehlen ausschließlich Produkte, von deren Nutzen und Qualität wir uns immer wieder überzeugt haben.

Wir sorgen dafür, dass Informationen, Wissen und Erfahrung gezielt und umfassend an alle Beteiligten weitergegeben werden.



Was ist mit Kommunikation gemeint?

Kommunikation ist der Austausch von Botschaften zwischen zwei oder mehreren Personen. Alles, was eine Person macht, kann eine Botschaft überbringen, vorausgesetzt, dass es einen Empfänger für die Botschaft gibt, der darauf reagiert.

Kommunikation kann mit oder ohne Symbole und durch Sprache stattfinden.

Ohne Symbole:

- Hinlängen nach etwas (z. B.: reichen nach der Jacke, die zu hoch hängt);
- Haltung (z. B.: das Kind fühlt sich stark und macht sich groß);
- Gesichtsausdruck (z. B.: froher Gesichtsausdruck);
- Körpersprache (z. B.: erröten, schwitzen);
- Intonation / Melodie (z. B.: höhere Stimme bei Aufregung);
- Stimmvolumen (z. B.: lauter sprechen, wenn man böse ist);
- Zeigen (z. B.: zeigen mit dem Finger auf das Gewünschte);
- Schreien, lachen, rülpsen, gähnen, usw. (z. B. die Mutter lacht, das Kind lacht zurück).

Mit Symbolen:

- Gebärden, Bilder, Einwortsätze;
- Wörter, Gebärden, Bilder in Zweiwortsätzen ohne grammatikalische Struktur (Symbolsysteme).

Durch Sprache:

- Gesprochene Sprache;
- Geschriebene Sprache;
- Gebärdensprache.

Wichtige Informationen

Die Rehabilitationsträger sind gesetzlich verpflichtet, innerhalb bestimmter Fristen Entscheidungen über Ihre Zuständigkeit und über den Rehabilitationsbedarf zu treffen. Dadurch soll die Verfahrensdauer abgekürzt werden. Der § 14 SGB IX weist den Rehabilitationsträgern die Zuständigkeit konkret zu.

Die Rehabilitationsträger sind gemäß § 6 Abs. 1 SGB IX:

- Die gesetzlichen Krankenkassen.
- Die Bundesagentur für Arbeit.
- Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.
- Die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung und die Träger der Alterssicherung für Landwirte.
- Die Träger der Kriegsopterfürsorge und die Träger der Kriegsopterfürsorge im Rahmen des Rechts der sozialen Entschädigung bei Gesundheitsschäden.
- Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Träger der Sozialhilfe.





Entscheidungsfristen für Rehabilitationsträger, §§ 14, 15 SGB IX

- § 14 SGB IX:

Entscheidungsfrist ohne Gutachten: 2-wöchige Frist zwecks Prüfung seiner Zuständigkeit und gleichzeitig 3-wöchige Entscheidungsfrist für den Fall seiner Zuständigkeit.

Entscheidungsfrist mit Gutachten: 2-wöchige Entscheidungsfrist nach Vorliegen des Gutachtens. Der beauftragte Sachverständige ist ebenfalls verpflichtet, eine 2-Wochenfrist ab Eingang des Gutachterauftrags zur Erledigung einzuhalten.

- § 15 SGB IX:

Bei Fristüberschreitung ohne zureichenden Grund kann dem Rehabilitationsträger eine angemessene Frist gesetzt und gleichzeitig mitgeteilt werden, dass nach erfolglosem Fristablauf die beantragte Leistung selber beschafft wird. Bei erfolglosem Fristablauf hat der Rehabilitationsträger die Kosten des Antragstellers zu erstatten, wenn dieser bei der Auswahl und Ausführung der Leistung die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet hat.



Wichtige Informationen

1. Gesetzlicher Anspruch auf Versorgung mit Hilfsmitteln

a) Gesetzliche Krankenversicherung

Das Sozialgesetzbuch, fünftes Buch (Gesetzliche Krankenversicherung), gewährt den Versicherten in § 33 einen Anspruch auf Versorgung mit Hilfsmitteln. Anspruchsinhaber ist der Versicherte, d. h. auch ein minderjähriges Kind, das ggf. bei der Durchsetzung seiner Ansprüche von den Eltern vertreten wird.

Hilfsmittel sind sächliche medizinische Leistungen.

Zu ihnen gehören:

- Körperersatzstücke;
- Seh- und Hörhilfen;
- orthopädische und andere Hilfsmittel, wie z. B.; Aktiv-/Rollstühle, Spezialrollstühle (Multifunktion), Untergestelle;
- Sitzschalen;
- Stehgeräte/Stehständer;
- Therapiestühle;
- Therapieräder/Dreiräder/Tandem;
- Gehstöcke/Rollatoren;
- Badelifter/Toilettenstühle/Badhilfen;
- Kranken- und Pflegebetten/Patientenlifter;
- Prothesen/Orthesen/Einlagen;
- Bandagen, Kompressionsstrümpfe;
- Ernährungspumpen;
- Artikel zur Stoma-/Inkontinenzversorgung;
- Medizintechnik (nCPAP, Geräte zur Messung von Körperzuständen, Absauggeräte, Sauerstoffkonzentratoren usw.).



Ein Anspruch auf Versorgung besteht, wenn die Hilfsmittel im Einzelfall erforderlich sind, um

- den Erfolg einer Krankenbehandlung zu sichern;
- einer drohenden Behandlung vorzubeugen oder
- eine Behinderung auszugleichen.

Ausgenommen sind: Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens (wie z. B. Regencap). Diese Artikel, die auch von gesunden Menschen üblicherweise vorgehalten werden, sind vom Versicherten auf eigene Kosten zu beschaffen.

Zuzahlungen für Hilfsmittel sieht das Gesetz nur für Versicherte vor, die das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Soweit ein Anspruch auf Versorgung mit einem Hilfsmittel besteht, wird dieser Anspruch durch die von den Krankenkassen speziell zugelassenen Leistungserbringer (Sanitätshäuser, Reha-Fachbetriebe, Orthopädie-Fachbetriebe usw.) durchgeführt. Der Kunde ist dabei in der Wahl des Leistungserbringers grundsätzlich frei, es sei denn, die Krankenkasse hat die entsprechenden Hilfsmittel ausgeschrieben.



Wichtige Informationen

b) Gesetzliche Pflegeversicherung

Neben der Gesetzlichen Krankenversicherung gewährt das Sozialgesetzbuch, elftes Buch (Pflegeversicherung), in § 40 einen Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln.

Danach haben Pflegebedürftige – d. h. Personen, die einer Pflegestufe (I, II oder III) zugeordnet sind, einen Anspruch auf Pflegehilfsmittel, die

- zur Erleichterung der Pflege oder
- zur Linderung der Beschwerden des Pflegebedürftigen beitragen oder
- ihm eine selbstständigere Lebensführung ermöglichen.

Besteht eine Krankheit oder liegt eine Behinderung vor, ist die Krankenkasse gesetzlich verpflichtet das Hilfsmittel zu bezahlen. Pflegehilfsmittel werden von der Pflegekasse nur dann bezahlt, wenn

- Pflegebedürftigkeit besteht und
- die Krankenkasse nicht zuständig ist.





In der Regel dürfte daher bei der Versorgung von Kindern die Zuständigkeit der Krankenkasse Vorrang vor der der Pflegekasse haben.

2. Inhalte des Anspruchs

Die Krankenkassen sind gesetzlich verpflichtet, ihre Versicherten wirtschaftlich zu versorgen (§ 2 SGB V). Sie können daher als Versorgungsform entweder

- die Hilfsmittel für den Versicherten kaufen oder
- dem Versicherten die Hilfsmittel leihweise überlassen.

Bei der leihweisen Überlassung ist es möglich, dass gebrauchte, noch voll funktionsgerechte Hilfsmittel zum Einsatz kommen.

3. Was tun, wenn ein Antrag auf Hilfsmittel von der Krankenkasse ganz oder teilweise abgelehnt wird?

Gegen eine Ablehnung der Krankenkasse kann im Wege des Widerspruchsverfahrens vorgegangen werden.

Der Widerspruch muss vom Versicherten, d. h. bei Minderjährigen durch den gesetzlichen Vertreter, eingelegt werden.

Beschreiben Sie in Ihrem Widerspruch detailliert die häusliche Situation und die Hintergründe der beantragten Versorgung. Holen Sie sich unterstützende Hilfe über ergänzende, schriftliche Stellungnahmen seitens der Ärzte, Therapeuten und Ihres reha team-Beraters.

Unterstreichen Sie insbesondere auch den Aspekt des bestehenden Vertrauensverhältnisses zum Sanitätshaus Ihrer Wahl und Ihrem dortigen, persönlichen Ansprechpartner. Die Versorgung mit Hilfsmitteln berührt für die Familien zumeist einen sehr persönlichen Lebensbereich. Die Fachleute des reha teams begleiten und beraten die Kinder über viele Jahre in deren Wachstum und ihrer allgemeinen Entwicklung. Insofern kennen sie deren spezifische Belange für eine zielgerichtete Versorgung. Machen Sie deutlich, dass Sie das bestehende Vertrauensverhältnis nicht aufzugeben bereit sind.

Wichtige Informationen

Achtung Fristen:

Enthält die Ablehnung der Krankenkasse eine Rechtsbehelfsbelehrung, d. h. einen Hinweis, dass gegen die Ablehnung Widerspruch eingelegt werden kann, hat der Versicherte für die Einlegung des Widerspruchs nur einen Monat ab Erhalt der Ablehnung Zeit. Fehlt ein solcher Hinweis auf der Ablehnung, kann der Widerspruch innerhalb eines Jahres ab Erhalt der Ablehnung geltend gemacht werden.

Formvorschriften sind nicht zu beachten. Es besteht die Möglichkeit, den Widerspruch bei der Krankenkasse vor Ort mündlich zu erklären – oder den Widerspruch schriftlich einzulegen. In jedem Fall muss explizit Bezug auf den vorausgegangenen Ablehnungsbescheid des Kostenträgers genommen werden. Idealerweise sind Fakten und Gründe aufzuzeigen, die zur Aufhebung der Ablehnung führen sollen. Ergänzende Stellungnahmen von Ärzten und Therapeuten sind beizufügen.

Bleibt die Krankenkasse nach Einlegung des Widerspruchs bei ihrer Ablehnung und teilt sie dies dem Versicherten durch einen Widerspruchsbescheid mit, kann gegen diese Entscheidung binnen eines Monats nach Erhalt des Bescheides Klage beim Sozialgericht erhoben werden.

Vor den Sozialgerichten besteht kein Anwaltszwang. Gerichtskosten sind vom Kläger in der Regel nicht zu tragen.





Unser reha team-Tipp!

Welche ergänzende Leistung bietet die Pflegeversicherung?

Auch pflegende Eltern müssen einmal Urlaub machen.

Unter dem Begriff Urlaubspflege oder sogenannte »Verhinderungspflege« kann sich die Pflegeperson für vier Wochen im Jahr durch eine Ersatzpflegekraft im Haushalt pflegebedürftiger Personen vertreten lassen. Voraussetzung dafür ist, dass bereits seit mindestens sechs Monaten die Pflege durchgeführt wurde.

Der Betrag ist ohne anteilige Kürzung zusätzlich zu Pflegesachleistungen (d. h. ein Pflegedienst übernimmt die Pflege und rechnet seine Leistungen direkt mit der Pflegekasse ab) zu zahlen, wenn sich die Ersatzpflegekraft und der Vertragsleistungserbringer die Pflege teilen. Dies ist z. B. bei der Kombinationsleistung der Fall, da hierbei die Pflegesachleistung nicht voll ausgeschöpft wird und somit Anspruch auf ein anteiliges Pflegegeld besteht.

Pflegestufe (monatlich)

seit 2008

ab 2010

ab 2012

Verhinderungspflege

1.470,00 EUR

1.510,00 EUR

1.550,00 EUR



Sitzschalenversorgung



Die standardisierte Hilfsmittelversorgung der Kinder bietet bereits viel Raum für individuelle Lösungsmöglichkeiten. Komplexere Krankheitsbilder und Mehrfachbehinderungen erfordern jedoch oftmals spezielle Wege der Versorgung. Dazu gehört die maßgenaue und körpergerechte Anformung der Sitzeinheit. reha team hat sich in diesem Bereich spezialisiert.



Ausgangspunkt bildet das intensive Beratungsgespräch und der fortlaufende Dialog mit den Eltern und Therapeuten. Beraten heißt gleichermaßen betreuen. Die langfristige Begleitung der Kinder und Eltern bildet deshalb ein vorrangiges Ziel, da Entwicklung, Wachstum und Therapieerfolge zeitnahe Anpassungen erforderlich machen. Dies und den Umbau bereits vorhandener Versorgungssysteme gewährleisten wir mittels hauseigener Sonderbauwerkstatt.





Konzeption und Fertigung

einer maßgearbeiteten Sitzschale sind recht komplex.

Klassische Handarbeit

ermöglicht uns bereits in der ersten Fertigungsphase Einflussnahme auf die individuelle Formgebung.

Bereits wenige Millimeter

können den Therapieerfolg entscheidend beeinflussen. Daher berücksichtigen wir schon beim Maßnehmen u. a. biomechanische Faktoren und deren Auswirkungen auf die Körperhaltung.

Der maßgearbeitete Grundkorpus

bietet u. a. den Vorteil das Gesamtausmaß der Sitzschale auf das Nötigste reduzieren zu können. Gerade im Hinblick auf die Bewegungsfreiheit und den optischen Gesamteindruck bietet dies einen weiteren Vorteil. Nicht zu vergessen, dass die Akzeptanz seitens des Kindes großen Einfluss auf den Erfolg der Versorgung haben wird.



Sitzschalenversorgung



Ein Mehr an Lebensqualität

Ist die Zielsetzung der Versorgung definiert, kann die Sitzschale, ausgerichtet auf den Grad und die Art der Behinderung, unterschiedlichste Formen besitzen.

Die anatomische Sitzhaltung

ist dabei oftmals nur eine von mehreren Prämissen.

Gleichzeitig geht es um die Förderung der Vitalfunktion und der sensomotorischen Fähigkeiten.

Die notwendige Stabilisierung des Beckens und des Rumpfes sowie die Fixierung der unteren Extremitäten, führt meist zu mehr Kontrolle für die Arme, Beine und den Kopf.

Die physiologischen Ressourcen, die Sprachförderung sowie das Schlucken und die Atmung werden auf diesem Weg gleichfalls positiv beeinflusst.

Die körperangepasste, individuelle Versorgung

gleichet nicht alleinig nur Bewegungseinschränkungen aus. Sie bildet oftmals auch den ersten Schritt in Richtung

- des Fahrens eines manuellen oder elektrischen Rollstuhls,
- der Nutzung von Kommunikationshilfen,
- der besseren, erweiterten Kontrolle über Mimik, Gestik und der Sprache.

Auf diesem Weg ist sie in der Lage, Wahrnehmung und soziale Kontakte zu fördern und sorgt somit für ein spürbares Plus an Aktivität und Mobilität.





Die fertige Gesamteinheit

aus Sitzschale und Untergestell stellen wir auf Körpermaß ein. Nachgehende Begleitung und Betreuung beinhalten für uns fortan stete Überprüfungen und ggf. Nachbearbeitungen, um dem Wachstum des Kindes oder dessen Veränderung im Krankheitsbild gerecht zu werden.

Unser reha team-Tipp!

reha team – Ihr Ansprechpartner...
mit Kreativität & Innovation für die besondere
Versorgung des Kindes!



Sonderversorgung



RT 3201

Einfache Anpassungen können oft im Rahmen eines Baukastensystems verwirklicht werden. Die drei Einheiten Chassis, Sitz und Steuersystem, der hier abgebildeten Produkte, lassen sich auf vielfältige Weise kombinieren und bieten eine große Flexibilität. Manchmal sind jedoch mehr oder weniger aufwendige Sonderanpassungen erforderlich, um ein Problem zu lösen. Saug- und Blassteuerungen, Schleifensteuerungen, modernste Kommunikationssysteme und mikroprozessorgesteuerte programmierbare Elektronik sowie ergonomisch gestaltete Polster und Stützen sind nur einige Beispiele der sich anbietenden Möglichkeiten.

Ein Rollstuhl wird immer dem Benutzer angepasst, und nicht umgekehrt.

RT 3202





Fingersteuerung

RT 3301



Micro-Light-Schalter

RT 3302



MiniJoystick mit
fünf Schalterrichtungen

RT 3303



Rollstuhl-, Kommunikations-
und Umweltsteuerung

RT 3304



Joystick

RT 3305



Micro-Light-Schalter

RT 3306

Unser Markenzeichen

Unsere Aufgabe besteht darin, Lösungen zu finden, die das Leben von Körperbehinderten vereinfachen und Begrenzungen aufheben. Viele Benutzer brauchen Rollstühle mit diversen Anpassungen, um mehr vom Leben zu haben. Dies hat zur Folge, dass die Anpassungen in der Praxis ganz unterschiedlich aussehen können. Qualität, Sicherheit und modernes Design bilden jedoch immer gemeinsame Kennzeichen.

RT 3307





**Einfach
mehr
Lebensqualität**



Sitzen & Stabilisieren

Gewiss eines der wichtigsten Themen in der Kinder-Rehabilitation. Ein Kind, welches die Möglichkeit hat, richtig zu sitzen, ist auch imstande sich am alltäglichen Leben zu beteiligen. Eine perfekte Unterstützung ermöglicht eine gute Sitzposition und erlaubt gleichzeitig größtmögliche Freizügigkeit. Ein unterstützendes Sitzsystem erlaubt es dem Benutzer, sich auf Augenhöhe mit seinem Umfeld zu begeben. Dies scheint einfach, kann aber unter Umständen schwer zu realisieren sein. Zum Erreichen einer guten Versorgung müssen viele Dinge in Betracht gezogen werden.

Eine gut eingestellte Sitzposition sichert:

- Stabilität.
- Komfort.
- Angemessenen und entscheidenden Halt.
- Bewegungsfreiheit.
- Die Möglichkeit, mit Altersgenossen zu interagieren.

Sitzen & Stabilisieren



Der Therapiesitz positioniert Becken, Rumpf, Beine und die Füße und bietet dem Kind trotzdem die Möglichkeit, sich unbeschwert bewegen zu können.

Therapiesitz

RT 3601



Erkunden & Erweitern: Ein vielseitig justierbarer dynamischer Sitz, der in drei verschiedenen Größen geliefert wird – jeder Sitz hat eine verstellbare Sitzbreite und Sitztiefe von bis zu 15 cm kombiniert mit einer flexiblen Vergrößerung des Rückenteils.

Dynamischer Sitz

RT 3602

Therapiestuhl RT 3603



Unser reha team-Tipp!

Grundsätzliches zum Sitzen ...

Manche Kinder sind unter Umständen nicht in der Lage, ihre Position selbstständig zu ändern. Deshalb ist es sehr wichtig, dass das Sitzsystem verstellbar ist, z. B. mit Hilfe der Neigungsverstellung.



Der Aktivsitz unterstützt das Becken und die Füße des Kindes. Seine Vielseitigkeit beweist er beispielsweise bei der Therapie in der Schule und zu Hause. Da das Kind hier wie auf einem Sattel sitzt, ist ein ständiger Wechsel zwischen Sitzen und Stehen möglich. Das kommt der Bewegungsfreude von Kindern sehr entgegen und trainiert gleichzeitig Muskeln und Gelenke.

Aktivsitz

RT 3701



Um wach und konzentriert lernen zu können braucht ein Kind u. a. eine stabile Sitzposition, Gleichgewicht, gutes Körpergefühl, aktive Haltefunktion, Bewegungsfähigkeit in den oberen Extremitäten, Kopfkontrolle und angemessene Körperspannung. Ein Therapiestuhl gibt Kindern die nötigen Impulse für eine aktive Haltearbeit.

Therapiestuhl

RT 3702



Sitzen & Stabilisieren



Autositz RT 3801



Autositz RT 3802

Unser reha team-Tipp!

Für eine sichere und angenehme Fahrt ...

Fahrten auf Autobahnen oder im dichten Straßenverkehr werden zunehmend gefährlicher. Daher sollte auf Reisen die Sicherheit der Kinder in hohem Maße gewährleistet sein. Ein sicherer Autositz für behinderte Kinder verschafft während der Fahrt eine komfortable und akzeptable Unterstützung für das Kind. Er kann in fast allen Fahrzeugtypen eingesetzt werden. Selbstverständlich gibt es Autositze auch bereits für die ganz Kleinen.

Autositz RT 3803



Autoschalensitz 3804





Ein universelles Untergestell, das auf alle handelsüblichen Sitzschalensysteme adaptierbar ist. Der Einsatzbereich ist hauptsächlich im häuslichen Umfeld als auch in Einrichtungen zu sehen.

Untergestell

RT 3901

Gerade im Alter von vier bis zwölf Jahren beginnen Kinder ihre eigene Persönlichkeit, ihren eigenen Geschmack und natürlich auch ihren eigenen Willen zu entwickeln. Gerade hier bietet Ihnen ein mitwachsendes Sitzsystem vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Anpassung. Die Sitzeinheit lässt sich mit wenigen Handgriffen an zahlreiche Untergestelle adaptieren. Ihr Kind sitzt stabil und in der medizinisch richtigen Haltung – ob zu Hause, im Klassenzimmer oder bei Aktivitäten unter freiem Himmel.

Sitzsystem

RT 3903



Ein funktionelles Untergestell für den Innenbereich. Die Kantelung lässt sich benutzerfreundlich per Gasdruckfeder verstellen. Es ist unter alle üblichen Sitzschalen und Sitzsysteme adaptierbar.

Untergestell

RT 3902



Größtmögliche
Mobilität
in jeder
Lebenslage





Stehen & Gehen

Der Stand bietet gegenüber der sitzenden Position eine auffällige Positions- und Zustandsveränderung des Körpers. Alle Gelenke werden aus der Beugung in die Streckung gebracht, der Körper kann sich zur vollen Größe aufrichten. Das gewährleistet die Streckung aller Gelenke und bietet eine aktive Kontrakturprophylaxe. Das heißt, einer teilweisen Versteifung, insbesondere der Knie- und Hüftgelenke, wird entgegengewirkt. Nicht zu vergessen ist die Erweiterung des Aktions- und Sichtraumes. So können »Umgebung« und »Spielraum« aus einem völlig anderen Blickwinkel erfahren werden.

Stehen und Gehen zu können bedeutet unabhängig zu sein. Es gibt aber Behinderungsbilder, die ein selbstständiges Gehen oder Stehen beinahe unmöglich machen.

Wir vom reha team möchten den Kindern dieses Ziel erreichen helfen.

Das Stehen kann:

- die Knochendichte verbessern,
- Gelenkkontrakturen vermindern,
- die Herz-Lungen-Funktion verbessern,
- die Verdauung fördern,
- das Knochenwachstum steigern,
- die Aufmerksamkeit erhöhen.

Stehen & Gehen



Kopfkontrolle, aufrechte Haltung im Sitzen, Fortbewegung durch Krabbeln, selbstständiges Laufen, etc. Ein Stehfahrer bietet den Kindern durch eine aufrechte Haltung bei gleichzeitiger Mobilität ähnliche sensorische Wahrnehmungen und unterstützt damit entscheidend die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Stehfahrer

RT 4201



Dieses System bietet die stufenlos verstellbare, geführte und kontrollierte Positionierung zur allgemeinen physiologischen Stabilisierung, Verbesserung der Vitalfunktionen, Aktivierung der Rumpf- und Beinmuskulatur und Anregung sowie Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems. Insbesondere die Hüftgelenke profitieren von der unterstützten und korrigierten Belastung durch die geführte Aufrichtung des Körpers in den verschiedenen Einstellpositionen.

Biometrisches Stehsystem

RT 4202

Ein mobiler Standrahmen ermöglicht dem Kind aktiv an seiner Umwelt teilzunehmen. Er ist sicher, zuverlässig und gibt dem Benutzer ein Maximum an Mobilität in einer aufrechten Position.

Mobiler Standrahmen

RT 4203

Unser reha team-Tipp!

Grundsätzliches zum Stehen ...

Bei normaler Entwicklung beginnt ein Kind mit 8 Monaten zu krabbeln und sich hochzuziehen. Nach etwa 10 Monaten kann es stehen, und im Alter von 12 bis 15 Monaten beginnt es zu laufen. Wir empfehlen, dass behinderte Kinder ihren ersten Stehständer in etwa zur selben Zeit bekommen, in der die meisten Kinder beginnen, ihr Gewicht komplett auf die Beine zu verlagern, d. h. im Alter von ungefähr einem Jahr.



Mit diesem Modell wird eine neue Generation von Stehgeräten geschaffen und eine Weiterentwicklung klassischer Rückenliegebretter vollzogen. Insbesondere die Hüftgelenke profitieren von der korrigierten Belastung in den verschiedenen Einstellungspositionen. Die Beinauflagen sind flexibel, da dreifach in sich geteilt und durch einfache Handgriffe auf die Kontraktur des Anwenders individuell einstellbar.

Stehgerät

RT 4301

Ein Schrägliegebrett ist äußerst variabel. Das Kind kann aufrecht darin stehen oder auch in Bauch- oder Rückenlage entspannen.

Bauchschrägliegebrett

RT 4303



Bei diesem Stehgerät stehen die individuellen Körpermaße des Benutzers im Vordergrund. Es ist daher im Baukastensystem aufgebaut. Dies ermöglicht eine optimale Einstellung; die Geräte wachsen mit dem Benutzer.

Stehgerät

RT 4302



Stehen & Gehen



Unser reha team-Tipp!

Grundsätzliches zum Gehen ...

Gehen verbessert die Mobilität und Selbstständigkeit Ihres Kindes. In der aufrechten Position kann Ihr Kind leichter Kontakt mit Freunden oder Familienangehörigen aufnehmen und aktiv am Geschehen zu Hause oder im Kindergarten teilnehmen. Eine Laufhilfe hilft Ihrem Kind dabei eigenständig zu gehen und die Umwelt zu erkunden.

Ein Gehhilfe für aktive Kinder. Das Gestell wird hinter dem Benutzer geführt. Auf diese Weise erreicht man eine optimale Unterstützung und erhält gleichzeitig alle Eigenschaften der ungestörten Bewegungsfreiheit.

Gehhilfe

RT 4401



Kinder wollen auf eigenen Füßen stehen und Schritt für Schritt das Leben entdecken – mobil, selbstständig und unabhängig. Der Gehtrainer unterstützt das physiologische Laufenlernen durch eine Verknüpfung zwischen Sitz- und Bremsfunktion und motiviert das Kind zur größtmöglichen Eigeninitiative. Er fordert das Kind auf, das gesamte Gewicht auf die Füße zu verlagern. Beim Absetzen auf den Sattel stoppt er. Erst wenn der Läufer sein Gewicht wieder auf die Füße verlagert und vorwärts schreitet, geht es weiter. Hierdurch wird das alternierende Gehen gefördert.

Gehtrainer

RT 4402



Dieser Gehtrainer sorgt für eine exzellente und komfortable Stabilisierung des Oberkörpers, da das Kind optimal im Becken- und Hüftbereich unterstützt wird.

Er kann z. B. von CP Kindern und anderen Kindern, die Schwierigkeiten mit der Balance oder den motorischen Funktionen haben, genutzt werden. Geeignet für Kinder zwischen ca. ein bis zehn Jahren, dies ist abhängig von der Größe und dem Gewicht des Kindes.

Gehtrainer

RT 4501



Dieser kompakte und vielseitige Retro-Walker ist eine Laufhilfe, die speziell für Kinder von der Frühförderung bis hin zum Jugendalter geeignet ist. Die abduzierte Rahmenform bildet eine große Unterstützungsfläche und begrenzt gleichzeitig Pendelbewegungen nach außen.

Laufhilfe

RT 4502

Diese Laufhilfe hilft Ihrem Kind eigenständig die Umwelt zu erkunden. Sie wird hinter dem Körper positioniert und ist in Gehrichtung offen. Somit wird der Körper Ihres Kindes aufgerichtet und ein natürlicher Bewegungsablauf ermöglicht.

Laufhilfe

RT 4503



Die neue
Bewegungsfreiheit
mit Sicherheit
und Dynamik





Fahren & Bewegen

Mobilität bedeutet Lernen durch Bewegung und ist ein elementares Grundbedürfnis und ein wichtiger therapeutischer Aspekt in der Behandlung von körperbehinderten Kindern. Die Motivation zur Eigenaktivität und die Freude an der Bewegung beeinflussen die senso-motorische und psychosoziale Entwicklung. Eine frühzeitige Versorgung und die damit verbundene Mobilität ermöglichen dem Kind die Auseinandersetzung mit dem sozialen Umfeld, es bedeutet Unabhängigkeit und Selbstständigkeit.

Motivation zu lernen, die Umwelt zu erkunden und neue Erfahrungen zu sammeln sind für unsere Kinder wichtige Schritte zur Persönlichkeitsentfaltung.

Fahren & Bewegen



Was ist bei der Auswahl und Anpassung eines Kinderrollstuhls zu beachten? Das Ziel ist, den Zustand der Beweglichkeit wiederherzustellen und Restaktivitäten zu mobilisieren. Die Auswahl hängt unter anderem vom Grad der Behinderung, vorhandenen Restfunktionen und dem Einsatzort ab.

[Kinderrollstuhl](#)

RT 4801



Ein Kattelrollstuhl, der zusätzlich alle Eigenschaften eines Aktivrollstuhls bietet und zudem auch langfristig an die Entwicklung des jungen Benutzers angepasst werden kann. Er ermöglicht neben den bewährten therapeutischen Eigenschaften der Kattel funktion vor allem eine motorische und sensorische Aktivierung des Benutzers sowie das Auftrainieren der Restkräfte.

[Kinderrollstuhl](#)

RT 4802



Unser reha team-Tipp!

Selbstständig die Welt erkunden ...

Mobilität ist schon im Kindesalter der beste Weg zur Integration. Nicht ausgeschlossen sein beim Spielen und Herumtollen mit Freunden im Kindergarten, in der Schule oder in der häuslichen Umgebung ist ein elementarer Baustein.

Ob zu Hause, in der Schule oder auf Entdeckertour mit Freunden. Mit einem faltbaren Aktivrollstuhl ist Ihr Kind jederzeit mobil und aktiv bei allen Unternehmungen dabei.

[Kinderrollstuhl](#)

RT 4803



Ein Sitzschalen-Rollstuhl dient als Rollstuhl-Basis bei jedem Konzept individueller Sitzversorgungen. Er zeichnet sich durch Bedienungsfreundlichkeit, komfortable Fahreigenschaften bei hoher Belastbarkeit und sinnvollen Optionen bei solider Grundausstattung aus.

Sitzschalenfahrgestell

RT 4901



Selbstständige Aktivitäten ermöglicht ein Elektro-Rollstuhl. Er fördert die Integration des Kindes. Mit der programmierbaren Elektronik, ergänzt durch einen antriebsstarken Elektromotor, ist er kinderleicht zu bedienen.

Kinder-Elektro-Rollstuhl

RT 4902



Speziell für die Frühförderung entwickelt bietet er eine kinderleichte Handhabung in Alltag und Therapie.

Kinderrollstuhl

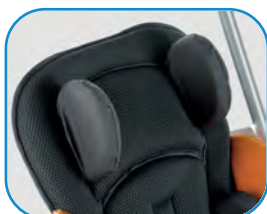
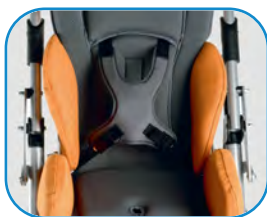
RT 4903



Kinderrollstuhl

RT 4904

Fahren & Bewegen



Gut gefedert über Stock und Stein!
Sitztiefe, Sitzbreite, Rücken- und Fußbankhöhe sind stufenlos verstellbar. Durch vielfältiges Zubehör an die unterschiedlichsten Krankheitsbilder anpassbar.

Reha-Buggy

RT 5001





Dass Zwillings- und Geschwisterwagen nicht groß und unhandlich sein müssen, beweist dieses Straßengestell. Es ist genauso breit wie andere Buggys und löst damit so manches Platzproblem.

Zwillings-Reha-Kinderwagen

RT 5101



Reha-Buggy

RT 5102



Reha-Buggy

RT 5103

Reha-Buggys zeichnen sich im Unterschied zu normalen Buggys durch höhere Stabilität und vielseitige Einstellmöglichkeiten aus. Zubehör für korrekte Positionierung bzw. Lagerung für das längere Sitzen entlasten gleichermaßen Kind wie Betreuer.



Buggy, Jogger und vieles mehr! Leicht faltbar und universell einsetzbar. Er kann durch Adapter mit individuellen Sitzschalen, Sitzsystemen und Autositzen kombiniert werden.

Reha-Buggy

RT 5104

Fahren & Bewegen



Dieses motorbetriebene Bewegungstherapiegerät ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und kleinen Personen abgestimmt.

Bewegen Sie etwas für Ihr Kind! Therapieziele & Nutzen

- Spastik und Muskelverkrampfungen lockern.
- Gehfähigkeit erhalten und verbessern.
- Restmuskelkräfte entdecken und fördern.
- Folgen von Bewegungsmangel lindern.
- Gehirndurchblutung anregen.
- Medikamente und Nebenwirkungen reduzieren.
- Allgemeines Wohlbefinden verbessern.

Bewegungstrainer

RT 5201



Trainieren ohne Fehlbelastung
Der Fußinnenabstand von 12 cm eignet sich ideal für einen schmalen Hüftabstand.



Variabel in der Höhe
Die Pedalachse ist stufenlos von 26 cm bis 46 cm verstellbar.



Kinderleichte Bedienung
Die Bedieneinheit ist mit ihren großen, fühlbaren Tasten einfach zu bedienen.



Kindgerechte Bewegungstherapie mit Spaßfaktor!

Das Motivationsprogramm MOTOmax belohnt Ihr Kind mit einem Lächeln, Freudensprüngen und Siegpunkten für geistige und körperliche Leistung. Das bringt nicht nur Spaß, sondern animiert ganz nebenbei auch zu längeren Trainingseinheiten.



Dreiräder

RT 5301



Unser reha team-Tipp!

Die Bikes für Fun und Action ...

Gerade bei Kindern mit eingeschränktem Bewegungsablauf dienen Fahrräder der Mobilitäterhaltung und ergänzen die Bewegungstherapie. Aber auch als Sport-, Spaß- und Freizeitmobil bietet sich das Fahrrad als wendiger Partner an. Schauen Sie bei Ihrem reha team-Partner vor Ort doch einfach mal auf eine Probefahrt vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Therapieräder

RT 5302

Ein
weites Feld
voller
Möglichkeiten





Lagern & Schlafen

Wenn die Sterne am Himmel hell erleuchten, ist es Zeit, unsere Kinder zu Bett zu bringen, um nach einem erlebnisreichen Tag ihre kleinen Körper ausruhen zu lassen.

Wenn sie eingeschlafen sind, beginnt für die Eltern und für die Kinder eine Zeit, in der sie sich regenerieren, um entspannt den nächsten Tag zu beginnen.

Gerade für Kinder mit Handicap ist es wichtig, keine negativen Erfahrungen zu machen und physiologisch richtig zu liegen.

Darum wurden speziell für die Lagerung Hilfen geschaffen, die physiologisch richtiges Liegen gewährleisten und unterstützen.

Durch die therapiegerechte Lagerung können Kontrakturen und Gelenkschäden verhindert oder gemindert werden. Spastikhemmende Lagerungspositionen lassen sich auf diesem Weg fördern. Auch das Wundliegen wird durch die verschiedenen Lagerungen von vornherein verhindert. Die Ganzkörperlagerungen werden so vorgenommen, dass in der Liegeposition die Hände relative Bewegungsfreiheit behalten.

Lagern & Schlafen



Dieses Schwerkraft-Lagerungssystem für eine Stabilitäts- und Entspannungstherapie sieht aus wie ein einfacher Sessel. Doch es ist viel mehr. Der Schwerpunkt des Benutzers liegt tief, wodurch die Sitzposition stabiler wird. Schon nach wenigen Minuten können Bluttests einen höheren Sauerstoffgehalt im Blut nachweisen.

Schwerkraft-Lagerungssystem

RT 5601



Was tun, wenn ein Kind Lagerungskorrekturen braucht, um das Durchliegen zu vermeiden, Spasmen zu verhindern oder ihm einfach einen anderen Ausblick zu geben? Ein Lagerungskeil als Korrekturhilfe ist weich, stabil und löst das Problem.

Lagerungskeil

RT 5602



Ein farbenfrohes, modulares Lagerungssystem zur Unterstützung von Kindern bis zum vierten Lebensjahr im Erwerb wichtiger motorischer Kompetenzen. Das System »arbeitet« mit den fünf Schlüsselpositionen: Rücken-, Bauch- und Seitenlage, Sitzen auf dem Boden und Kniestand auf Knien und Händen.

Modulares Lagerungssystem

RT 5603





Auch zu Hause ist es in vielen Fällen sinnvoll und notwendig die Therapie und Krankengymnastik fortzusetzen. Dazu ist eine Therapieliege unentbehrlich. Sie ermöglicht ein individuelles Arbeiten und unterstützt das Umsetzen vom Rollstuhl auf die Liegefläche.

Therapieliege

RT 5701



Ein Vakuum-System zur individuellen Lagerung. Es ist multifunktionell einsetzbar, unterstützt z. B. Rücken- und Bauchlagerung, wechselnde Seitenlage, unterstützter Kniestand sowie gehaltener und unterstützter Sitz.

Stationäres Lagerungssystem

RT 5702



Ein Liegeschalenuntergestell, das mit einem Liegeschalensystem geliefert werden kann und ebenfalls als Grundgestell für Liegeschalen-Sonderbauten dient. Pflegerische und therapeutische Tätigkeiten werden durch eine elektrische Höhenverstellung erleichtert.

Liegeschalenuntergestell

RT 5703



Lagern & Schlafen



Kinderbett

RT 5801

Kinderbetten

Ein multifunktionales Kinderbett wird den Ansprüchen zur Pflege und Therapie voll gerecht. Denn Kinder brauchen Freiräume, die ihnen ermöglichen, die sie umgebende Welt auf individuelle Weise wahrzunehmen. Gleichzeitig Schutz und Geborgenheit zu erfahren, ist dabei die Voraussetzung für das kindliche Urvertrauen. Das eigene Bett ist Freiraum und Schutz zugleich.

Kinderbett RT 5802





Pulsationssystem für Kinder, bei denen eine Speziallagerung angezeigt ist.

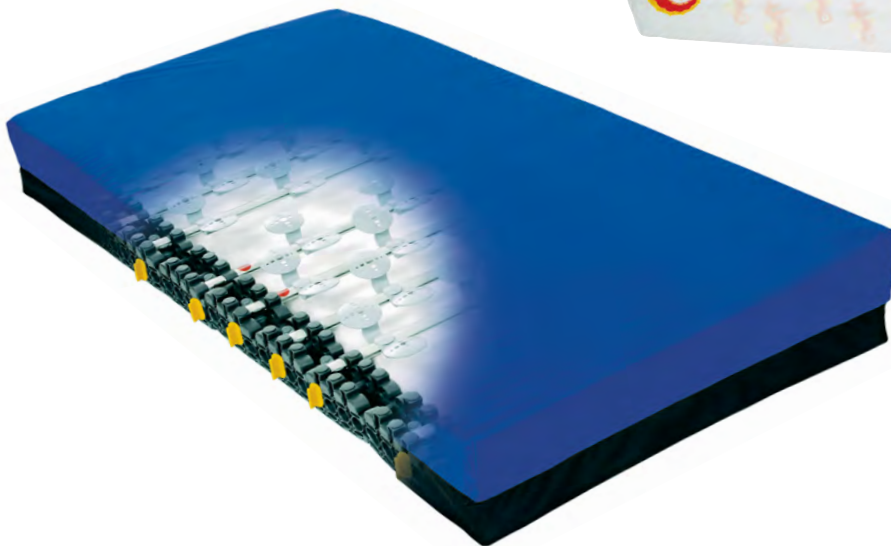
Pulsationssystem

RT 5901

Als kindgerechtes Hilfsmittel zur Dekubitusprophylaxe und -Therapie empfiehlt sich die Schaumstoff-Würfelmatttze auch durch ihre positive Wirkung bei Schlafstörungen und Schmerzsituationen. Ihre Besonderheit: Einzelne Würfel können zur gezielten Druckentlastung entnommen werden.

Schaumstoff-Würfelmatttze

RT 5902



Ein flexibles und individuell anpassbares Therapie- und Lagerungssystem für Kinder. Es kann zur Dekubitusprophylaxe und Therapie sowie zur Unterstützung einer guten Schmerztherapie genutzt werden. Ebenfalls fördert es das Schlaf- und Wohlbefinden, unterstützt bei der Erhaltung der Körperwahrnehmung und fördert die Eigenbewegung des Kindes.

Lagerungs- und Therapiesystem

RT 5903



**Sich
rundum
wohlfühlen ...**





Baden & Pflegen

Obwohl wir bei Kindern wenig Scham vorfinden, so ist doch die Wahrung der Intimsphäre nicht zu vernachlässigen.

Das betrifft insbesondere den Bereich des Bades und der Toilette.

Ziel ist auch hier, ein hohes Maß an Selbstständigkeit zu erreichen. Ergonomisch geformte Toiletten- und Duschstühle bieten hierbei größtmögliche Unterstützung, so dass auch bei schlaffen oder spastischen Lähmungen Erleichterung und Sicherheit gewährleistet ist.

Baden & Pflegen



Ein leichter und kompakter Badesitz, der Kindern eine sichere Sitzposition bietet. Durch das kleine Faltmaß ist er sehr platzsparend und dank seines geringen Eigengewichts der ideale Reisebegleiter.

Badesitz

RT 6201



Mit dieser Duschliege wird das Baden zu einem entspannten Vergnügen – für Ihr Kind und für Sie. Nach dem Baden können Sie die leichte Liege auf ein handliches Maß falten und bequem verstauen.

Duschliege

RT 6202

Badeliege

RT 6203





Ein Bad sollte keine lästige Pflicht sein. Diese Badewanne bietet dem Helfer optimale Arbeitsbedingungen. Das Gestell ist höhenverstellbar und kann somit an die Körpergröße des Helfers angepasst werden. Auf diese Weise wird das Baden zum reinsten Vergnügen.

Badewanne

RT 6301



Die Stütze beim Liegen bietet eine größere Bewegungsfreiheit für Arme und Beine, sodass das Kind länger im Bad bleiben kann. Sie lässt sich in der Badewanne »Orca« verwenden, passt aber ebenfalls in gewöhnliche Badewannen. Dank der Saugnäpfe hat sie auf allen glatten Oberflächen einen sicheren Stand.

Badestütze

RT 6302

Baden kann Spaß machen. Doch der Spaß kann auf der Strecke bleiben, wenn das Baden mühevoll ist. Deshalb ist ein spezieller Badewannenlifter für Kinder entwickelt worden.

Badewannenlifter

RT 6303



Baden & Pflegen



Alles dreht sich um einen angenehmen Sitzkomfort – ganz egal, ob Sie in der Badewanne, unter der Dusche oder auf dem WC sind. Dieser Bad- und WC-Sitz bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Bei diesem Modell besteht die Möglichkeit den Sitz abzunehmen. Somit kann er sowohl auf einer handelsüblichen Toilette oder als Badeschale in der Badewanne eingesetzt werden. Eine breite Auswahl an Zubehör gewährleistet die korrekte Stütze für Ihr Kind.

Bad- und WC-Sitz

RT 6401





Ein komfortabler Toilettenstuhl unterstützt Kinder mit eingeschränkter Körperkontrolle. Durch seine anatomisch geformte, tiefgezogene Sitzschale bietet dieses Modell ein besonders hohes Maß an Sitzstabilität und fördert so ein natürliches Ausscheiden.

Toiletten- und Duschstuhl

RT 6501



Die anatomische Form der Ortho-Dynamik-Sitzschale ermöglicht beschwerdefreies Sitzen auch über längere Zeit.

Mannheimer Toilettensitzschalenstuhl

RT 6502



Ein freistehendes, autonomes Toilettensystem. Dieses universelle System ist vielfach und leicht zu verstellen und somit auch als Duschstuhl und als Aufsatz für die Toilette verwendbar.

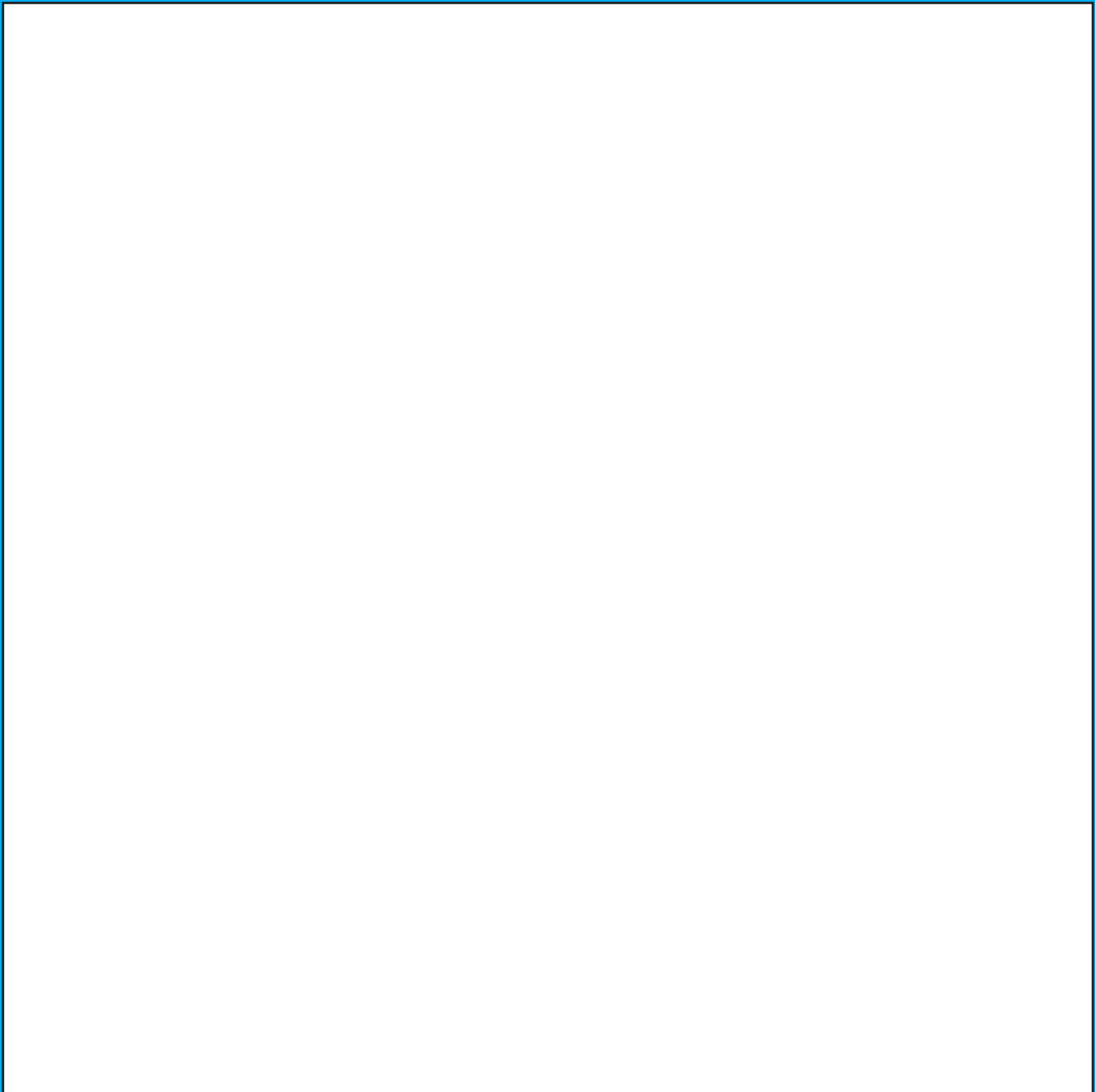
Toilettensitz-System

RT 6503





Bild zum Ausmalen!



Malt uns ein Bild, wo Euch der Smiley überall jeden Tag begegnet!

Bild in einen Umschlag stecken, ausreichend frankieren und an die Sanitätshaus Aktuell AG, Thema Malwettbewerb, Auf der Höhe, 53560 Vettelschoß, schicken. Absender nicht vergessen!

Dem Gewinner winkt eine Veröffentlichung im nächsten Kinder Reha-Katalog.

Mitarbeiter/-innen der Sanitätshäuser sind von der Verlosung ausgeschlossen. Der Einsender erklärt sich mit der Veröffentlichung der Bilder einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück wünscht Euch Euer reha team

Stichwortverzeichnis

A

Aktivsitz	37
Autositz	38
Autoschalensitz	38

B

Baden & Pflegen	60–65
Bad- und WC-Sitz	64
Badeliege	62
Badesitz	62
Badestuhl	64
Badestütze	63
Badewanne	63
Badewannenlifter	63
Bauchschrägliegebrett	43
Bett	57, 58
Bewegungstrainer	52
Biometrisches Stehsystem	42
Bobath-Konzept	14

C keine Einträge

D

Dreirad	53
Duschliege	62
Duschstuhl	65
Dynamischer Sitz	36

E

Elektro-Rollstuhl	49
Entscheidungsfristen	21
Ergotherapie	15

F

Fahrräder	53
Fahren & Bewegen	46–53
Fingersteuerung	33
Fristen	26
Frühförderung	6, 8–11
Frühförderstellen	10, 11

G

Gehhilfe	44
Gehtrainer	44, 45

H

Handlungsfähigkeit	18
Häufig gestellte Fragen	16–19

I keine Einträge

J

Joystick	33
----------	----

K

Kinderbett	57, 58
Kindergarten	7

Weitere Informationen finden Sie auch



Kommunikation	19
Kommunikationssteuerung	33
Komplettversorgung	5
Krankenversicherung	22

L

Lagern & Schlafen	54–59
Lagerungskeil	58
Lagerungssystem	56, 57
Laufhilfe	44
Liegeschalenuntergestell	57
Logopädie	15

M

Mini-Joystick	33
Micro-Light-Schalter	33
Mobiler Standrahmen	42
Mototherapie	14

N keine Einträge

O keine Einträge

P

Pflegeversicherung	24
Physiotherapie	12
Pulsationssystem	59

Q keine Einträge

R

Rehabilitationsträger	20
Reha-Buggy	50, 51
Rollstuhl	48, 49
Rollstuhlsteuerung	33

S

Schaumstoff-Matratze	59
Schule	7
Schwerkraft-Lagerungssystem	58
Sitzen & Stabilisieren	34–39
Sitzschalenfahrgestell	49
Sitzschalenversorgung	28–31
Sitzsystem	39
Sonderversorgung	32, 33
Stationäres Lagerungssystem	57
Stehen & Gehen	40–45
Stehfahrer	42
Stehgerät	43
Stehhilfe	42
Stehtrainer	43

T

Therapieformen	12–15
Therapieliege	57
Therapierad	53
Therapiesitz	36
Therapiesystem	59
Therapiestuhl	36, 37

Stichwortverzeichnis

Toilettensitz-System	65
Toilettenstuhl	65
Toilettensitzschalenstuhl	65

U

Umweltsteuerung	33
-----------------	----

V

Versorgungsablauf	5
Versorgungsanspruch	22, 23
Vojta-Behandlung	14

W

WC-Sitz	64
Wichtige Informationen	20–27
Würfel-Matratze	59

X keine Einträge

Y keine Einträge

Z

Zimmeruntergestell	39
Zu Hause	6
Zwillings-Kinderwagen	51

100%
Kundendienst

UNSER SERVICE:



INDIVIDUELLE BERATUNG

Eine individuelle Beratung und Anpassung erfolgt ausschließlich durch unser geschultes Fachpersonal. Auf Wunsch selbstverständlich auch gerne bei Ihnen zu Hause.



TECHNISCHER KUNDENDIENST

Eine umfassende Einweisung auf Ihr Produkt ist für uns selbstverständlich. Ebenso können Sie sich auf eine schnelle Ersatzteillieferung verlassen.



REHA TEAM MOBILITÄTSSERVICE

Wenn eine kundige Hand dringend benötigt wird, stehen Ihnen unsere Service-Teams mit eigener Werkstatt kompetent zur Seite.



100% KUNDENZUFRIEDENHEIT

Zufriedene Kunden sind unser oberstes Gebot. Dies ist eine täglich neue Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst.

